

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

LTE-Netzabdeckung in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 3928** vom 22. April 2014 hat folgenden Wortlaut:

LTE (long term evolution) oder seine aktuelle Ausbaustufe LTE-Advanced (auch unter der Bezeichnung 4G bekannt) ist der aktuelle Standard für die Datenübertragung im Mobilfunkbereich. In der Praxis wird dieser Standard bereits seit 2010 im laufenden Betrieb eingesetzt.

Zum Teil wird LTE in Thüringen auch dazu genutzt, vorhandene Lücken in der Verbreitung von breitbandigem Internet zu schließen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie groß ist in Thüringen nach Kenntnis der Landesregierung die prozentuale Flächenabdeckung mit LTE-Mobilfunktechnologie (bitte beziehen auf die Landesfläche, die Zahl der Gemeinden, die Netzabdeckung des Mobilfunks aller Technologien)?
2. Für wann erwartet die Landesregierung eine Netzabdeckung mit LTE, die etwa dem heutigen Stand der allgemeinen Netzabdeckung mit Mobilfunk entspricht?
3. Wie viele einzelne Funkzellen der LTE-Technologie gibt es nach Kenntnis der Landesregierung in Thüringen derzeit?
4. Wie viele Funkzellen kommen auf tausend Einwohner in den Städten Erfurt, Jena, Gera sowie dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und dem Ilm-Kreis?
5. Hält die Landesregierung die derzeitige Netzabdeckung mit LTE für ausreichend? Wie begründet die Landesregierung ihre Meinung?
6. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Netzabdeckung mit LTE schneller voranzubringen?
7. In wie vielen Gemeinden ersetzt die LTE-Technik den Ausbau erdgebundenen, breitbandigen Internets derzeit vollständig oder zum Teil?
8. Wie viele Funkzellen kommen in diesen Gemeinden auf tausend Einwohner?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. Mai 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Nach Berechnungen des Breitbandkompetenzzentrums Thüringen (BKT) ergibt sich folgende LTE-Flächenabdeckung in Thüringen. Etwa 76 Prozent der Thüringer Landesfläche ist mit LTE versorgt. In 36,7 Prozent der

Thüringer Städte und Gemeinden liegt die LTE-Versorgung bei mindestens 95 Prozent der jeweiligen Fläche (312 von 849 Städten und Gemeinden). Die Netzabdeckung mit Mobilfunk aller Technologien erstreckt sich nahezu auf die gesamte Landesfläche in Thüringen. Somit liegt der Anteil der mit LTE versorgten Flächen bei etwa 76 Prozent der insgesamt mit Mobilfunk versorgten Landesfläche.

Zu 2.:

Die Landesregierung geht davon aus, dass die Telekommunikationsunternehmen den Ausbau des LTE-Netzes fortsetzen. Dabei können durch technische Weiterentwicklungen (z.B. LTE-Advanced) und die Bereitstellung zusätzlicher Funkfrequenzen durch den Bund sowohl eine größere Flächenabdeckung als auch höhere Bandbreiten erreicht werden. Konkrete Termine diesbezüglich liegen der Landesregierung gegenwärtig noch nicht vor.

Zu 3.:

Nach Angaben der Bundesnetzagentur (BNetzA) liegt die Zahl der Mobilfunkstandorte in Thüringen zum Stichtag 3. September 2013 bei 2.456. Das BKT hat daraus unter Berücksichtigung der funktechnischen Standortkonfigurationen einerseits und der in Thüringen tätigen LTE-Netzbetreiber andererseits die Zahl der einzelnen Funkzellen abgeleitet. Danach lag die Zahl der einzelnen LTE-Funkzellen in Thüringen Mitte 2013 bei rund 12.200.

Zu 4.:

Das BKT hat für die Städte Erfurt, Jena, Gera sowie die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Ilm-Kreis je tausend Einwohner folgende Anzahl Funkzellen ermittelt (Stand: Mitte 2013).

- Erfurt: 7,1
- Jena: 4,0
- Gera: 5,0
- Landkreis Saalfeld-Rudolstadt: 8,5
- Ilm-Kreis: 7,7

Zu 5.:

Gegenwärtig erfolgen durch die Telekommunikationsunternehmen umfangreiche Investitionen für den Ausbau sowohl fest- als auch funknetzbasierter Telekommunikationsnetze. Die Landesregierung begrüßt diese Aktivitäten, die das Ziel haben, zeitnah eine flächendeckend angemessene und bedarfsgerechte Versorgung mit Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation zu erreichen, insbesondere im Bereich höherer Bandbreiten.

Die Breitbandstrategie Thüringen 2020 des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie verfolgt das Ziel, bis spätestens 2020 allen Haushalten in Thüringen Bandbreiten im Bereich von mindestens 15 bis 30 Mbit/s zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus auch Zugänge mit 100 Mbit/s zu ermöglichen. Mobile, stationär genutzte Breitbandanbindungen werden dabei nach Einschätzung der Landesregierung auch einen wichtigen Beitrag zur Versorgung sonst schwer zu erschließender ländlicher Räume leisten. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 8.:

Zur Verbesserung der Netzabdeckung steht die Landesregierung im Kontakt mit den Funknetzanbietern und setzt sich insbesondere im Bundesrat und im Beirat bei der Bundesnetzagentur für die Schaffung geeigneter ordnungspolitischer Rahmenbedingungen ein.

Zu 9.:

Nach Auswertungen des BKT sind derzeit in 104 Städten und Gemeinden in Thüringen breitbandige Internetanschlüsse über LTE möglich, ohne dass kabelgebundene Technologien verfügbar sind.

Zu 8.:

In den 104 Thüringer Städten und Gemeinden, in denen breitbandige Internetanschlüsse über LTE, nicht aber über kabelgebundene Technologien möglich sind, liegt die Zahl der Funkzellen je tausend Einwohner nach Berechnungen des BKT bei 13,5.

Höhn
Minister